Nebi-Telegramme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Bundeshaus

Bundespräsident Tschudi übergab das neuerstellte Fernseh- und Radiostudio des Bundeshauses an die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft. In einer Ansprache betonte er, daß der Bundesrat von den neuen Möglichkeiten, die das Studio im Bundeshause biete, mit Maß und Zurückhaltung Gebrauch machen werde. – Vor allem mit ächt demokratischer Zurückhaltung.

Feiern, wie sie fallen

In Solothurn fand am 10. Oktober der ‹Tag des Pferdes› statt, an welchem des Menschen nobelste Eroberung mit Reden, Umzügen und anderen Festlichkeiten geehrt wurde. Bestimmt wurde dabei auch wacker getafelt, so daß mancher anderntags philosophieren konnte: Die Liebe zum Roß geht durch einen Roßmagen.

Aargau

Im Großen Rat erfolgte unter dem Kapitel ‹Jagdregal› die Mitteilung, daß nach neuern Instruktionen die Eichhörnchen als jagdbares Wild zu gelten haben, da eine gewisse Ueberbevölkerung festzustellen sei. – Eichhörnchen, die ihre Nester um 63 Zentimeter zu hoch bauen, werden nicht abgeschossen, sondern über die Grenze gestellt.

Basel

Als erste Schweizer Stadt führt Basel vollautomatische Lichtsignalanlagen ein. Kontakte im Bodenbelag melden die Verkehrsdichte einem Rechengerät, das selbständig die entsprechenden Rot-Grün-Phasen oder das Blinklicht einschaltet. An der Presseorientierung über diese Neuerung sagte ein Referent: «Wenn also die Verkehrsampeln nachts um 2 Uhr auf Stoßbetrieb übergehen, dann ist entweder der Apparat kaputt oder es hat jemand einen Umzug organisiert!»

Oberhofen

In Oberhofen am Thunersee wurde ein Gedenkstein zu Ehren von Winston Churchill eingeweiht. Das erinnert uns daran, daß am Thunersee zu der Zeit, als Churchill in der ganzen Welt berühmt wurde, auch ein Herr namens Heinrich Guisan wirkte.

Marschmusik

Radio Basel sucht einen Jubiläumsmarsch für die Schweizer Mustermesse, die nächstes Jahr 50 Jahre alt wird. Wäre es nicht angebrachter, eine Schweizer Landeshymne zu suchen? Die Mustermesse hat es gar nicht nötig, daß ihr der Marsch geblasen wird ...

Geschwindigkeits-Exzesse

Zu den schrecklichen Autounfällen der letzten Wochen zufolge krimineller Kurvenfahrten und verbrecherischen Ueberholmanövern: Dazu kommt es, wenn man den Tiger statt in den Tank ans Steuer tut!

ETH

Die Technik des rationellen Lesens kann an einem dreitägigen Ausbildungskurs am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH gelernt werden. Die Leseschulung will die fortgeschrittenen Techniken des Schnell- und Ueberlesens erarbeiten. – Das chemische Institut der ETH hat die Vorarbeiten für ‹Kurzgeschichten in Pillenform› erfolgreich abgeschlossen

Musik

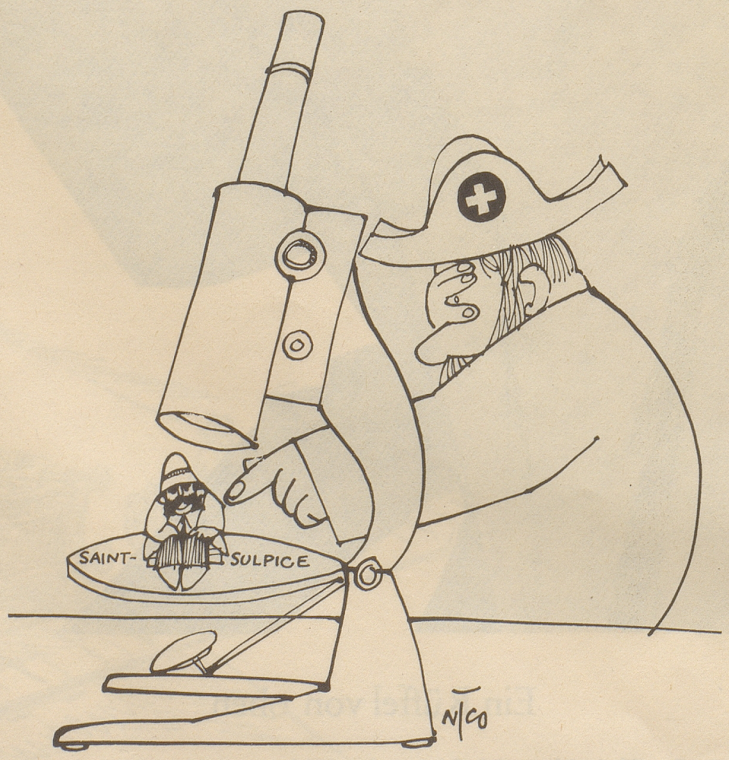
Ein Neuenburger Akkordeonist hat angekündigt, den Langspiel-Weltrekord des bisherigen Genfer Titelinhabers brechen zu wollen. 80 Stunden ununterbrochenes Ziehen am Blasbalg müssen überboten werden. – Hoffentlich wird das Handorgelspiel raschestens olympiadewürdig erklärt. Die Schweiz hätte dann endlich wieder einmal eine Chance.

Mödeli

Was längst zu erwarten war, ist endlich passiert: Die Mode greift auch auf die Kosmetik über. So müssen sich die Frauen diktieren lassen, daß «die Köpfe kleiner, die Augen größer, die Make ups etwas gewagter» werden. Ein Trost, daß auch ein kleinerer Kopf, gewagter gemakeupt, gewinnen kann ...

Oesterreich

Der Chef des EMD, Bundesrat Chaudet, und Oberstkorpskommandant Gygli haben in Begleitung ihrer Gattinnen dem österreichischen Bundesheer einen offiziellen Besuch abgestattet. Im Besuchsprogramm figurierte auch die Besichtigung der Spanischen Hofreitschule. – Das Mirage-Programm soll noch um Piaffe, Levade, Volte und Galoppwechsel bereichert werden ..



Zum ‚Fall Fentener' Der Bazillus

Nebi Telegramme

✉ EMD-Vorsteher: Trotz SP – Winzer fest!

✉ Bundesrat Chaudet besucht Oesterreichs Bundesheer. Nach all dem Ungeheurigen: Zum Heurigen.

✉ Mirage auch stollentauglich! Kunststück, wo ihm schon so oft das Grab geschaufelt wurde. Dä

Italien

Palmiro Togliatti, der verstorbene Kommunistenführer, ist bei seinen Nachfolgern in Ungnade gefallen. Sein Andenken ist ihnen zu gefährlich (ähnliche Parallelfälle sind in diesen Kreisen nicht unbekannt). Die Genossen dürfen von ihm nicht mehr als ‹der Beste› sprechen und schreiben. In diesem Fall wäre wohl ‹der weniger Schlechte› angebracht.

EFTA

Der dänische Außenminister drohte in Washington, wenn die USA bei ihrem Güggeli-Export Zulagen gewährten, so würde er seine Kollegen aus der EFTA veranlassen, für besagte Poulets den Zoll zu erhöhen. Er war zuversichtlich, daß die EFTA-Partner seinem Vorschlag ihre Zustimmung nicht versagen würden. Bestimmt nicht! Wenn man bedenkt, mit welcher Leichtigkeit z. B. England sogar gegen die eigenen EFTA-Mitstreithähne eine 10-prozentige Importabgabe verfügte.

Kanada

Die französisch sprechenden Kanadier ließen die englischsprechenden Mitbürger durch den Mund des Premierministers von Quebec wissen, sie seien nicht mehr gewillt, sich mit billigen Konzessionen abspeisen zu lassen, sondern sie wollten inskünftig nur noch echte Zeichen ihrer Anerkennung als Volk annehmen! Hoffentlich haben sie in Montreal zurzeit nicht gerade eine Haushaltungsschule einzuweihen!

USA

Das amerikanische Repräsentantenhaus gewährte einen Kredit zur Erforschung der Ozeane, die nach Worten des Präsidenten Johnson nicht weniger bedeutend sei als die Erforschung des Weltraumes. So hat denn nun jede Abteilung der Armee in den USA etwas, nach dem sie forschen kann: Die Marine den Meeresgrund, die Luftwaffe den Mond und die Landstreitkräfte die Vietcongs.